

# Anlage 11

## zur Verordnung über ärztliche Weiterbildung

### ÖÄK-Diplom

### Kur-, Präventivmedizin und Wellness

#### 1. Ziel

Die praxisorientierte Diplomweiterbildung vermittelt vertiefende Kenntnisse der Kurmedizin, insbesondere:

- allgemeine und spezielle Kenntnisse des balneo-klimatologischen Bereiches der Thermotherapie, des Wasser- und Elektrolythaushaltes und der Reaktionen des autonomen Nervensystems in Verbindung mit chronobiologischen Grundsätzen
- Kenntnisse der Physikalischen Behandlungsmethoden, die in der Kurmedizin zum Einsatz kommen können
- Kenntnisse der Bewegungstherapie und Trainingstherapie in der Kurmedizin
- Grundwissen über kurärztliche Aufgaben und praktische Tätigkeit
- Kenntnisse auf den Gebieten der Didaktik, der Gesundheitsbildung, der Gesundheitspsychologie und Psychosomatik
- verschiedene komplementärmedizinische Methoden, die im kurärztlichen Einsatz zur Verwendung kommen können
- Fähigkeit, medizinisches und gesundheitsorientiertes Wissen an die Patientinnen und Patienten weitergeben zu können
- Methoden der Prävention und Wellness in all ihren Anwendungsformen und in ihrem Verhältnis zur kurärztlichen Tätigkeit

#### 2. Zielgruppe

Die Zielgruppe sind Ärztinnen und Ärzte für Allgemeinmedizin sowie Fachärztinnen und Fachärzte aller Sonderfächer. Ärztinnen und Ärzte, welche noch in Ausbildung zur Ärztin/zum Arzt für Allgemeinmedizin oder Fachärztin/Facharzt stehen, können die Weiterbildung während der Ausbildung absolvieren.

#### 3. Weiterbildungsdauer und zeitliche Gliederung

Die Weiterbildung zum ÖÄK-Diplom ist in Modulen strukturiert und umfasst die folgenden Teile mit den jeweiligen Unterrichtseinheiten (UE):

- Modul 1: Grundlagen der Kurmedizin (40 UE)
- Modul 2: Klinische Anwendungen der Kurmedizin (40 UE)
- Modul 3: Präventivmedizin (35 UE)
- Modul 4: Selbsterfahrung (10 UE)

Modul 1 ist verpflichtend zu Beginn der Weiterbildung zu absolvieren. Die Module 2 bis 4 können in beliebiger Reihenfolge absolviert werden.

#### **4. Weiterbildungsinhalte**

##### **Modul 1: Grundlagen der Kurmedizin (40 UE)**

- Geschichte der Kur
- Rechtliche Grundlagen der Kur und der kurärztlichen Tätigkeit
- Grundinformationen zu Kur, Gesundheitsvorsorge Aktiv (GVA), Rehabilitation und Erholungsaufenthalten
- Kurfähigkeit, Rehabilitationsfähigkeit
- Antragsstellung
- Adaptationsphysiologie, Wärmelehre, Physiologie der Thermotherapie, Elektrotherapie, Muskelphysiologie
- Chronobiologie und Physiologie der Periodik
- Trainingsphysiologie
- Massagetechniken, Physiotherapiekonzepte
- Kurreaktion
- Basisinformation Balneologie: ortsgebundene Kurmittel
- Praxis: erste Einblicke in kurmedizinische Anwendungen
- Abschlussprüfung: Multiple-Choice-Test

##### **Modul 2: Klinische Anwendungen der Kurmedizin (40 UE)**

- Physikalische Modalitäten in Theorie und Praxis
  - Balneotherapie, natürliche Heilmittel (S, CO<sub>2</sub>, NaCl, Radon, Jodsole, Peloide)
  - Thermotherapie: Wärme- und Kältetherapie inkl. Kneippanwendungen
  - Elektrotherapie
  - Massage
  - Bewegungstherapie, Trainingstherapie, Nordic Walking, Wandern
  - Atemtherapie
- „Indikationen“: Bewegungsapparat, Stoffwechsel, Asthma, Haut, Herz-Gefäße, klinische Anwendung in spezialisierten Kurzentren
- Trauma und Psychotherapie im Kur-/Rehabilitationsaufenthalt
- Back to Work Programme, Möglichkeiten der Evaluation der funktionellen Leistungsdefizite
- Die Problempatientin/der Problempatient: Schichtarbeiterinnen/Schichtarbeiter, Regulationshindernisse, internistische onkologische Vorerkrankungen, die geriatrische Patientin/der geriatrische Patient
- Komplementäre Methoden der Regulation zur Beschleunigung der Adaptationsfähigkeit (z.B. Neuraltherapie, Akupunktur, manuelle Medizin, Funktionelle Myodiagnostik, F.X. Mayr-Medizin)
- Praxis: z.B. Elektrotherapie, Bewegungstherapie, Vorstellung eines ortsgebundenen Kurmittels
- Abschlussprüfung: Multiple-Choice-Test

### **Modul 3: Präventivmedizin (35 UE)**

- Prävention: Basisinformation zur Prävention, Rolle der Sozialversicherung in der Prävention, Grenze zu Eigenverantwortung/Sport, Grenze zur Wellness
- Themen der Prävention: Bewegung im Alltag, gesunde Ernährung, Quit smoking, Alkohol im Alltag
- Ausdauertraining als Jungbrunnen und Multipill
- Mikrobiom und Darmgesundheit
- Vorstellung der Sozialversicherungen und ihre Gesundheitsförderungen
- Schulungen im Rahmen der Gesundheitsförderung
- Grenzziehung zur Wellness/ Fitness
- Praxis: z.B. Gymnastik, Training, Koordinationsübungen
- Abschlussprüfung: Multiple-Choice-Test

### **Modul 4: Selbsterfahrung (10 UE)**

Im Rahmen eines eintägigen Praxisseminars werden Anwendungen des am Kurort befindlichen Kurmittels demonstriert und in Theorie bzw. Praxis vermittelt. Diese Selbsterfahrung findet vor Ort in einem Kurhaus statt. Vorgesehene Inhalte von Modul 4 sind kurze Vorträge über die im Haus angebotenen Kurmittel und den typischen Ablauf einer Kur vor Ort sowie eine Hausführung und die Selbsterfahrung in zumindest zwei Kurmitteln sowie der Trainingstherapie. Die Erfahrungen des Tages sollten in einem abschließenden Gespräch mit der Gruppe reflektiert werden.

Die Organisation der Orte und Termine für die Selbsterfahrung obliegt dem Weiterbildungsanbieter. Diese sind im Rahmen des Approbationsantrags für die Module 1 bis 3 der/dem Weiterbildungsverantwortlichen zur Online-Begutachtung vorzulegen.

## **5. Evaluation und Abschluss**

Folgende Nachweise sind Voraussetzung für das ÖÄK-Diplom Kur-, Präventivmedizin und Wellness:

- Teilnahmebestätigung einschließlich Bestätigung über das Bestehen der Abschlussprüfungen für die Module 1 bis 3
- Teilnahmebestätigung über die Absolvierung der Selbsterfahrung (Modul 4)

### **Regelung für aktive Kurärztinnen und Kurärzte:**

Wenn zum Zeitpunkt der Antragstellung für das ÖÄK-Diplom Kur-, Präventivmedizin und Wellness eine aktive kurärztliche Tätigkeit vorliegt, die einer Vollbeschäftigung seit mindestens einem Jahr entspricht, wird das Modul 4 als absolviert anerkannt. Über die Anerkennung der praktischen Tätigkeit entscheidet die/der Weiterbildungsverantwortliche.

## **6. Weiterbildungsverantwortliche/r**

Die/der Weiterbildungsverantwortliche wird vom Bildungsausschuss der ÖÄK nach Vorschlag des Referates für Kurmedizin der Österreichischen Ärztekammer bestellt.

## **7. Antrag ÖÄK-Diplom**

Die administrative Durchführung dieser Anlage erfolgt durch die Österreichische Akademie der Ärzte GmbH. Der Antrag für das ÖÄK-Diplom wird unter Beilage aller erforderlichen Nachweise an die Österreichische Akademie der Ärzte GmbH gerichtet.

## **8. Übergangsbestimmung**

Weiterbildungen, welche vor dem 31.12.2025 begonnen wurden, können entweder nach den Bestimmungen der Richtlinie für das ÖÄK-Diplom Kur-, Präventivmedizin und Wellness in der Fassung vom 01.09.2021 durchgeführt und abgeschlossen werden oder von der/vom Weiterbildungsverantwortlichen unter der Voraussetzung der Gleichwertigkeit gemäß der aktuellen Anlage anerkannt werden.

In Kraft getreten laut Beschluss des Vorstandes der Österreichischen Ärztekammer am: 15.10.2025